

Der Donau-River-Rap vom Steckerlfisch

Wettbewerb „Meine Donau – Mein Straubing“ – Gewinner ausgezeichnet



Die Gewinner des Kreativwettbewerbs „Meine Donau – Mein Straubing“ stellten sich mit Oberbürgermeister Markus Pannermayr (3.v.l., hinten), MdL Hans Ritt (r.), Bogens Bürgermeister Franz Schedlbauer (2.v.r.) und dem Vorsitzenden des Fördervereins „Erlebnisraum Donau“ Johann Lenz (links) zu einem „Siegerfoto“.



Die Klasse 4c der GS St. Peter nahm mit diesen ausdrucksstarken Werken in der Kategorie Malerei bei den Schulklassen teil.

Im zehnten Jahr seines aktiven Vereinslebens schüttete der „Erlebnisraum Donau“ – wie mit einem Füllhorn – am Samstagnachmittag im Markmillersaal im Beisein von Oberbürgermeister Markus Pannermayr, MdL Hans Ritt und Bezirkstagsvizepräsident Franz Schedlbauer 1 530 Euro aus. 244 eingereichte Beiträge zum Thema „Meine Donau – Mein Straubing“ sorgten für ein strahlendes Gesicht beim Vorsitzenden des Fördervereins Johann Lenz, als es darum ging vor vielen Gästen die Sieger auszuzeichnen.

Vor zehn Jahren wurde der Ideenwettbewerb „Erlebnisraum Donau“ ins Leben gerufen. Die Vision seinerzeit: Straubing bietet ein einmaliges stadtlandschaftliches Potential als Donauanliegerstadt. Dieses Potential soll für die Bürger erschlossen werden. Viel ist in dieser Zeit geschehen. Und zu den Aktivitäten des Fördervereins gehört auch der Foto-, Film-, Mal-, Geschichts-, Gedichts-, Musik- und Liederwettbewerb „Meine Donau – Mein Straubing“, der sich von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit erfreut. So auch heuer.

Die Stadt Straubing und die Donau soll der Wettbewerb zum Gegenstand haben. Den Raum also, wo sich Menschen wohlfühlen können. Und die Thematik wurde hervorragend in den Beiträgen umgesetzt. Da hatten es die Jury-Mitglieder Erich Gruber, Vorsitzender der Gemeinschaft Bildender Künstler, und Stadträtin Gertrud Gruber nicht leicht, sich für Sieg und Platzierung zu entscheiden. Für den Platz auf dem Stockerl gibt es schöne Geldpreise. Das haben auch die Schulen erkannt, die hier ihre Klassenkasse aufmörteln können.

Und so kamen auch 2017 rund 190 Beiträge von der Grundschule St. Peter, gefolgt von Grund- und Mittelschule Straßkirchen sowie Förderzentrum.

Bemerkenswert, dass die komplette Grundschule St. Peter in verschiedenen Kategorien mitmachte und alle Preise sammelte. Und ebenso bemerkenswert ist, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei sind, ob es nun ums Malen geht oder darum, Filme zu drehen wie den über die Donauwellen (Klasse 3b) oder den Donau-River-Rap vom Steckerlfisch (Klasse 3c) . Beide erhielten zu recht jeweils 100 Euro. Ein wunderschöner Film, in dem versucht wurde, die Donauwellen zu der Musik von „An der schönen blauen Donau“ in Form einer gelungenen Bühnenaufführung darzustellen. Der Film entstand im Rahmen einer Projektwoche an der Schule der Phantasie. Auch die Rapper der Klasse 3c und ihre Solotänzer machten mit ihrem Filmbeitrag Appetit auf „Steckerlfisch, Steckerlfisch, der schmeckt so guad. Den fang ich in der Donau, wenn mir der Magen recht knurrt“.

Die Erwachsenen im Markmillersaal wurden in den Kategorien Fotografie, Musik, Malerei, Gedichte und Geschichten ausgezeichnet. Ausgezeichnet auch die Beiträge, die die Gäste zu hören und zu sehen bekamen. Tolle Gedichte von Marion Bremm, Heinrich Sax und Karl Edenhofer, die zum Teil – ebenso wie die Geschichten – von Dieter Riege vorgetragen wurden. Mit ihren Geschichten überzeugten Peter Schiller und Gabriele Schindlmeier die Jury. Auch der Beitrag der Malerei von Dieter Siering konnte überzeugen, ebenso wie der Musikbeitrag von Helmut Renner „Mein Straubing“.

In der Kategorie Fotografie schafften es Wilfried Schaffrath, Wolfgang Wende und die beiden Drittplatzierten Matthias Koppenburg und Heinrich Sax aufs Stockerl. In der Kategorie Film konnte Rainer Luft aus Steinach einen ersten Preis erringen, der von Franz Schedlbauer überreicht wurde, da sein Beitrag die Donau und den Bogenberg zum Inhalt hatte. Oberbürgermeister Markus Pannermayr dankte am Ende herzlich für das soeben Erlebte, gratulierte allen Gewinnern und dem Förderverein mit Johann Lenz und seinen Mitstreitern dafür, dass die Donau wieder näher in den Blick der Straubinger rückt. - wil -